

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Grafikverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Problemstellung	17
2. Die Anfänge des sächsischen Sparkassenwesens	21
2.1 Individualinteresse und öffentliches Interesse an der Sparkassenidee	21
2.2 Die ordnungspolitischen Voraussetzungen für die Errichtung von Sparkassen und die Entwicklung eines öffentlichen Auftrages	27
2.3 Das Interesse des Staates an der Gründung von Sparkassen im 19. Jahrhundert und die Inpflichtnahme Privater	35
2.4 Die Sparkassen als der Armenpflege dienende Gemeindekassen	44
3. Die Entwicklung der öffentlichen Sparkassen zu unselbständigen kommunalen Anstalten	52
3.1 Die Wandlung des öffentlichen Auftrages der Inpflichtnahme zur eigenständigen kommunalen Aufgabe der Sparkasse in der Armenpflege	52
3.2 Die Ableitung einer Verwaltungsorganisationsform von der öffentlichen Aufgabe der Sparkassen	54
3.3 Erste Kritik an der Erfüllung der öffentlichen Aufgabe	59
4. Kaiserreich und Erster Weltkrieg	65
4.1 Überblick	65
4.2 Auswirkungen der Reichsgründung auf das Kommunalrecht und die damit verbundene Novellierung der Mustersatzung	66
4.3 Die Bedeutung der Sparkassen für den wirtschaftlichen Aufschwung der Gründerzeit	69
4.4 Erste Bestrebungen einer politischen Instrumentalisierung	72
4.5 Identitätskrise und Reformbewegung der 1880er Jahre	76
4.6 Die Anpassung der öffentlichen Aufgabe durch die Einführung des Giroverkehrs	79
4.7 Die Frage nach der juristischen Persönlichkeit einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse im Zuge der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches	82

4.8	Die Verwendung von Überschüssen zur Finanzierung kommunaler Belange und Aufgaben	87
4.9	Die Finanzierung des Ersten Weltkrieges als vaterländische Aufgabe der Sparkassen	92
5.	Weimarer Republik und Drittes Reich	99
5.1	Die Veränderung der öffentlichen Aufgabe im Zuge der Reform des Kommunalwesens nach dem Ersten Weltkrieg	99
5.2	Die Bankenkrise des Jahres 1931 und die endgültige Aufgabe der Zwecksetzung Armenfürsorge	105
5.3	Die rechtliche Verselbständigung der öffentlichen Aufgabe der Sparkassen gegenüber den kommunalen Aufgaben	108
5.4	Die Gleichschaltung im Dritten Reich	110
6.	Sowjetische Besatzungszone und Deutsche Demokratische Republik	117
6.1	Die Sparkassen als Fundament des sozialistischen Finanzsystems	117
6.2	Die Sparkassen als örtliches Glied der Staatsorganisation der DDR	124
6.3	Die Aufgaben der Sparkassen im einheitlichen sozialistischen Finanzsystem	128
6.4	Die Sparkassen als volkseigene Kreditinstitute	133
6.5	Zusammenbruch des sozialistischen Finanzsystems und Reform des Bankwesens	140
7.	Das neue Sparkassenwesen im Freistaat Sachsen	147
7.1	Die landesrechtlichen Voraussetzungen für den öffentlichen Auftrag der Sparkassen	147
7.2	Die Sparkassen als selbständige Wirtschaftsunternehmen	149
8.	Der öffentliche Auftrag nach den Anforderungen des Völkerrechts und des Europarechtes	153
8.1	Völkerrecht	153
8.2	Europäisches Gemeinschaftsrecht	154
8.2.1	Europarechtliche Anforderungen an die öffentliche Zwecksetzung	154
8.2.2	Auswirkungen der Eigenmittelempfehlungen des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht auf die Erfüllung des öffentlichen Auftrages	157
8.2.3	Öffentlich-rechtliche Haftungs- und Einstandsprivilegien als Gegenleistung für die Erbringung eines öffentlichen Auftrages der Daseinsvorsorge	161

9. Nationale Anforderungen an den öffentlichen Auftrag unter Berücksichtigung empirischer Untersuchungen	172
9.1 Verfassungsrechtliche Vorgaben	172
9.2 Einfachgesetzliche Anforderungen nach dem Grundsatz des Vorrangs und Vorbehalts des Gesetzes	175
9.3 Der öffentliche Auftrag nach eigentümergeprägten Oberzielen	177
9.4 Legitime Zwecksetzungen von Sparkassen	185
9.4.1 Einleitung	185
9.4.2 Gewährleistungsfunktion	189
9.4.3 Wettbewerbskorrekturfunktion	195
9.4.4 Hausbankfunktion	200
9.4.5 Struktursicherungsfunktion	202
9.4.6 Förderfunktion	205
9.5 Die Entörtlichung des öffentlichen Auftrages	211
10. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	227
Literaturverzeichnis	231
Nachweise des zitierten Archivbestandes	243